



Impressum

Verantwortlich im Sinne des Presserechts und des Telemediengesetzes:

Christopher Rauen GmbH
Rosenstraße 21
49424 Goldenstedt
Deutschland
Tel.: +49 4441 7818
Fax: +49 4441 7830
E-Mail: info@rauen.de
Internet: www.rauen.de

Vertretungsberechtigter Geschäftsführer:
Christopher Rauen
Registergericht: Amtsgericht Oldenburg
Registernummer: HRB 112101
USt-IdNr.: DE232403504

Inhaltlich Verantwortlicher für journalistisch-redaktionell gestaltete Angebote gemäß § 55 Abs. 2 RStV: Christopher Rauen (cr) (Anschrift wie oben).

Inhaltlich Verantwortlicher für die Nachrichtenredaktion: Thomas Webers (tw) (Anschrift wie oben)
E-Mail: thomas.webers@rauen.de

www.coaching-report.de
Fakten, News und Hintergrundinformationen

www.coaching-magazin.de
Das Coaching-Magazin

www.coaching-videos.de
Das Coaching-Videoportal

www.coaching-lexikon.de
Freies Fachbegriffe-Lexikon

www.coaching-literatur.de
Bücher und Literatur zum Coaching

www.coaching-tools.de
Methoden und Modelle für den Coach

www.coach-datenbank.de
Die Datenbank mit professionellen Coaches

<http://www.businesstrainer-datenbank.de>
Die Datenbank mit erfahrenen Trainern

www.coaching-index.de
Die Coaching-Ausbildungs-Datenbank

www.coaching-anfragen.de
Ausschreibungen für Coaches und Trainer

www.coach-kalender.de
Der Veranstaltungskalender

www.coaching-board.de
Das Diskussionsforum

Der Coaching-Newsletter hat die
ISSN 1618-7725 (E-Mail-Ausgabe)
ISSN 1618-7733 (Archivausgabe)

Inhalt

1. Coaching und Kontrollüberzeugung
2. In eigener Sache: Coaching-Magazin 1/2011 erschienen
3. Coaching-News
4. Rezensionen von Coaching-Büchern
5. Neue Coaches in der Coach-Datenbank
6. Neue Trainer in der Business-Trainer-Datenbank
7. Coaching-Ausbildungen im nächsten Monat

Dieser Newsletter geht an 29.722 Empfänger.

1. Coaching und Kontrollüberzeugung

Die Ratgeberliteratur boomt. Es gibt kaum ein Thema, zu dem sich nicht zig Bücher finden lassen, die mit tollen Tipps, Checklisten und mehr oder weniger offen propagierten Erfolgsversprechungen daherkommt. Abgesehen von der unterschiedlichen Güte dieser Werke stellt sich damit die Frage, wem solche Ratschläge helfen – und wem sie vielleicht sogar schaden.

Von Christopher Rauen

Bekanntermaßen gibt es das geflügelte Wort, „Auch Ratschläge sind Schläge“. Dass die Ratgeberliteratur sich dennoch großer Nachfrage erfreut, wird jedoch kaum mit Masochismus zu erklären sein. Vielmehr darf die Hoffnung auf eine schnelle und erfolgreiche Lösung eines Anliegens als Grund für die Nachfrage vermutet werden. Und bei manch einem wird sicherlich auch das schlechte Gewissen („Da müsste ich mal was ändern ...“) durch den Erwerb eines entsprechenden Buches etwas besänftigt.

Problematisch kann der Wunsch nach Ratschlägen jedoch werden, wenn das eigene Selbstbewusstsein dadurch nicht aufgebaut, sondern unangemessen klein gehalten wird. Und dies dürfte durchaus häufiger als nötig der Fall sein – wenn auch vermutlich unbeabsichtigt.

So kann man z. B. das Phänomen beobachten, das insbesondere Menschen mit einem geringen Selbstwertgefühl oft diese Literatur lesen, ohne dass sich ein förderlicher Einfluss erkennen lässt. Dies ist häufig bei Personen der Fall, die Erfolge dem Zufall, einer glücklichen Fügung und anderen Menschen zuschreiben. Psychologen sprechen in dem Zusammenhang von einer „externen Kontrollüberzeugung“ (engl.: external locus of control). Häufig geht dies auch noch damit einher, dass solche Menschen gleichzeitig Misserfolge auf sich beziehen, d. h. hier haben sie eine interne Kontrollüberzeugung. So überrascht es wenig, dass diese Menschen in der Folge nur ein geringes Selbstbewusstsein und Selbstwertgefühl entwickeln können.

Dieser Teufelskreis durchbricht auch ein Ratgeberbuch nicht ohne weiteres: Selbst wenn so eine Person mit Hilfe eines Ratgebers einen Erfolg verbuchen kann, wird sie den Erfolg höchst wahrscheinlich den äußeren Umständen zusprechen.

Es kann sogar vorkommen, dass so eine Person sich anschließend Vorwürfe macht, dass sie den Erfolg eigentlich gar nicht verdient hätte und dies ja nur dem Ratgeber zu verdanken sei. Als Fazit sehen solche Menschen dann den Erfolg als einen weiteren Beleg für ihre gefühlte Unzulänglichkeit an. Und das „Spiel“ beginnt von vorne.

Damit wird deutlich, dass nicht Erfolgserlebnisse an und für sich zu einem besseren Selbstbewusstsein verhelfen, sondern die Kontrollüberzeugung wesentlich darüber mitentscheidet, wie konstruktiv man mit Sieg und Niederlage umgeht.

Das beschriebene Phänomen funktioniert übrigens auch in umgekehrter Weise: So können immer wieder Menschen beobachtet werden, die trotz bescheidener Leistungen über ein geradezu erstaunliches Selbstbewusstsein verfügen. Misserfolge prallen an ihnen ab und Erfolge an-

derer und positive Zufallseffekte schreiben sie sich zu (siehe auch [Coaching-Newsletter Februar 2010](#), „Der Dunning-Kruger-Effekt“).

Ob ein Ratgeber also tatsächlich hilft oder einen blinden Fleck sogar noch verstärkt, hängt somit in besonderer Weise von der Art der Kontrollüberzeugung und der Ursachenzuschreibung ab, die ein Mensch hat. Da solche Prozesse überwiegend unbewusst ablaufen, nutzt ein Ratgeberbuch an dieser Stelle wenig. Hier braucht es den Dialog mit einem anderen Menschen, einen Reflexionsprozess, der diese Kontrollüberzeugung genauer beleuchtet und hinterfragt. Und so wie Selbstüberschätzer einen sicheren Rahmen benötigen, um Kritik überhaupt an sich heranzulassen, benötigen die Selbstunterschätzer Ermutigung und einen Menschen, der aus ehrlicher Überzeugung an sie glaubt.

Findet ein solcher Prozess im Rahmen eines Coachings statt, kann man von einer längeren Begleitung des Klienten ausgehen. Und wie so häufig gilt auch hier, dass der Coach dann eine gute Arbeit geleistet hat, wenn er am Ende des Prozesses überflüssig geworden ist. Denn eine Lebensstellung als Ratgeber dürfte kaum als Erfolg einer solchen Maßnahme zu werten sein. Genau das Gegenteil ist der Fall.

Fazit: Es ist ein schmaler Grat zwischen Ratschlägen, die nützlich sein können und solchen, die einen von der Lösung des zugrundeliegenden Problems nur abhalten. Erst die genauere Kenntnis eines Menschen und seiner Kontrollüberzeugungen macht es möglich, die passende Form von Unterstützung und Begleitung auswählen zu können. (cr)

Weiterführende Links und Quellen zum Thema:

Zur Diskussion zum Thema:

<http://www.coaching-board.de/viewtopic.php?f=1&t=589>

Kontrollüberzeugung

<http://de.wikipedia.org/wiki/Kontroll%C3%BCberzeugung>

Kausalattribution

<http://de.wikipedia.org/wiki/Kausalattribution>

Selbstwirksamkeitserwartung

<http://de.wikipedia.org/wiki/Selbstwirksamkeitserwartung>

Der Dunning-Kruger-Effekt

http://www.coaching-newsletter.de/archiv/2010/2010_02.htm#1

Wie man die Macht des Unterbewusstseins nutzt

<http://www.spiegel.de/wissenschaft/mensch/0,1518,745980,00.html>

2. In eigener Sache: Coaching-Magazin 1/2011 erschienen

Am 22.02.2011 ist die Ausgabe 1/2011 des Coaching-Magazins erschienen.



Im Coaching-Interview wird diesmal der schweizer Coaching-Experte Dr. Peter Szabó vorgestellt. Ein **Auszug**

des Interviews kann bereits online gelesen werden.

Weitere Inhalte der aktuellen Ausgabe sind:

- Internes Coaching bei SAP
 - Coaching bei Burn-out
 - Psychologische Tests im Coaching
 - Career-Coaching
 - Coaching-Tool: Auf der Suche nach Spitzenleistungen
 - Inkongruenz als Ergebnisindikator von Coaching
 - Verantwortung
- uvm.

Ein Auszug aus dem Artikel „Internes Coaching bei SAP“ kann **hier** gelesen werden:

Das Preview zum Heft 1/2011 sowie die kompletten Ausgaben der bisher erschienenen Exemplare des Coa-

ching-Magazins können gratis unter folgender Adresse heruntergeladen werden:

<http://www.coaching-magazin.de/download>

Wir glauben, dass Wissen frei sein will – daher können Sie einen Monat nach Erscheinen der Printausgabe das Coaching-Magazin komplett und gratis als PDF-Datei downloaden. Einfach so. Und es würde uns freuen, wenn Sie das Coaching-Magazin als hochwertiges Printheft bestellen.

<http://www.coaching-magazin.de/abo.htm>

Zur Einzelheftbestellung:

<http://www.coaching-magazin.de/einzelheftbestellung.htm>

Weitere Informationen:

<http://www.coaching-magazin.de>

Interview mit Dr. Peter Szabó:

http://www.coaching-magazin.de/archiv/2011/2011_01_interview_szabo.htm

Dr. Peter Szabó in der RAUEN Coach-Datenbank:

<http://www.coach-datenbank.de/profil.asp?userid=27>

Artikel „Internes Coaching bei SAP“:

http://www.coaching-magazin.de/archiv/2011/2011_01_coaching-bei-sap_grafe.htm

3. Coaching-News

Unsere aktuellen Coaching-News finden Sie nun auch auf Twitter

<http://twitter.com/RauenCoaching>

und bei Facebook

<http://www.facebook.com/pages/Christopher-Rauen-GmbH/155816091140113>

News „Massenleiden Burnout“

„Sie streben nach Perfektion – und scheitern an der Realität: Die Diagnose Burnout trifft vor allem ehrgeizige Leistungsträger“, argumentiert Autorin Maria Marquart in *spiegel-online*; die Print-Ausgabe (4/11) titelt „Ausgebrannt: Das überforderte Ich“.

Ein Mediziner und eine Gesundheitspsychologin kommen im Beitrag für *spiegel-online* zu Wort, doch ansonsten mutet die Argumentation recht einseitig an. So wird beispielsweise der Eindruck erweckt, eine Burn-out-Welle suche das Land heim, indem völlig unvermittelt die Information gegeben wird „Der Gesundheitsreport 2010 der Betriebs-

krankenkassen (BKK) zeigt, dass 2009 jeder neunte Krankheitstag der BKK-Pflichtmitglieder mit einer psychischen Diagnose begründet wurde. Seit Beginn der neunziger Jahre hat sich demnach der Anteil der psychisch bedingten Ausfalltage verdreifacht.“

Psychisch bedingte Ausfalltage mit Burn-out gleichzusetzen ist eindeutig unangemessen und zeichnet ein schiefes Bild. Auf weitere einschlägige Erkenntnisse – wie den aktuellen HTA-Bericht im Auftrag des BMG – wird erst gar kein Bezug genommen.

So kritisiert auch die Deutsche Gesellschaft für Supervision (DGSv), „dass der Artikel – wie die weit übermäßige Zahl aller Medienberichte rund um das Thema – lediglich an der Oberfläche des Problems kratzt und wichtige Fragestellungen außer Acht lässt, so die Frage nach strukturellen Ursachen und vor Allem nach der Verantwortung für die Zunahme der diagnostizierten Überforderung.“ Der Blick auf die „Vorderbühne der Symptome“ reiche nicht aus. Daher unterstütze die DGSv ein langfristig angelegtes Forschungsprojekt des Frankfurter Sigmund-Freud-Instituts und der TU Chemnitz, das diese Hinterbühnen sichtbar machen kann. (tw)

Weitere Informationen: <http://www.spiegel.de/wirtschaft/service/0,1518,740853,00.html>
<http://www.coaching-report.de/news.php?id=808>
http://www.tu-chemnitz.de/hsw/soziologie/institut/Arbeiten_und_Leben_in_Organisationen_Psychosoziale_Kosten_entgrenzter_Arbeit-397.html

News Die Rolle von Coaching im Vertrieb

Online-Befragung der AKAD Hochschule Stuttgart.

Im Rahmen ihrer Diplomarbeit an der AKAD Hochschule Stuttgart führt Valmire Kajdomqaj eine Befragung zur Rolle von Coaching im Vertrieb durch. Ziel der Umfrage ist zu identifizieren, was Coaching ist, wer Coaching anfragt und worin die Beson-

derheiten im Vertriebs-Coaching liegen.

Teilnehmen kann, wer an einem speziellen Coaching im Vertriebsbereich teilgenommen hat. Das Ausfüllen des Fragebogens dauert circa 10–15 Minuten. Die Befragung ist anonym und läuft bis zum 13. Februar 2011. Den Online-Fragebogen

erreicht man direkt über folgenden Link:

www.studentenforschung.de/web/?id=171556.

Bei Fragen kann man sich direkt an Valmire Kajdomqaj wenden: valmire.kajdomqaj@akad.de. (tw)

Weitere Informationen:
<http://www.studentenforschung.de/web/?id=171556>

News „Trainingsgauner“ im Weiterbildungsmarkt

Dr. Rolf Th. Stiefel geht mit der Branche hart ins Gericht.

Der schale Beigeschmack der Schelte („Die Weiterbildungslüge“) aus dem Jahr 2009 vom Pseudonym Richard Gris, inzwischen als Dr. Axel Koch enttarnt und flugs zum Professor an der SRH Fernhochschule Riedlingen ernannt, ist längst verpufft. Doch in seinem Beitrag für wirtschaft+weiterbildung (2/11) rechnet Branchen-Nestor Dr. Rolf Th. Stiefel mit der Trainer- und Coaching-Szene hart ab. Und ihm kann man aufgrund seines Alters schwerlich eigene Ambitionen vorhalten.

Seine Kritik an der Branche ist ausführlich und fundiert – und nicht lediglich auf Trainer bezogen – das Thema Scharlatanerie wurde ja von anderer Seite auch schon fürs Coaching thematisiert:

- Täuschendes Verhalten im Marktauftritt und in der Marktbearbeitung
- Fehlverhalten in der Anbahnung der Klientenbeziehung
- Tricks und Maschen bei der Durchführung von Trainings und Projekten

- Abrechnungsabzockerei oder kreative Formen der Fakturierung von Leistungen

Sein Fazit: Die Verfügungsautonomie über das betriebliche Budget für Management-Weiterbildung durch unvollkommene und unerfahrene Personalentwickler muss aufgelöst werden. An diese Stelle muss ein sorgsam konzipierter Evaluierungsprozess treten. Trainer sollen sich mit einem sogenannten „Ethical Codes of Conducts“ positionieren. (tw)

Weitere Informationen:

<http://www.haufe.de/personal/wuw/magazinItemDetail?editionID=1295511441.37&articleID=18>

<http://www.die-weiterbildungsluege.de>

News Finanzgerichte schaffen Fakten

Steuerliche Absetzbarkeit von „Coaching“ (-Weiterbildung) ist nicht per se gegeben.

Drei, eher bunte und abenteuerlich wirkende Fälle nebst dazugehörigen Finanzgerichtsentscheidungen zur steuerlichen Geltendmachung von Coaching als Betriebsausgabe

präsentiert die Wirtschaftswoche in ihrer aktuellen Ausgabe (5/11): „Geldtraining“, „Coaching“ im Urlaub im Palmenschatten sowie Seminare zur „Menschenkenntnis“ ließen die Gerichte nicht gelten. Professionelle Branchenvertreter mögen solche Entscheidungen kaum wundern, einige Verbände haben sich mit Äuße-

rungen zum Thema Qualität und Ethik längst klar definiert – wie beispielsweise der Deutsche Bundesverband Coaching (DBVC) mit seinem „Coaching-Kompendium“. Und für die all zu „Steuerkreativen“ heißt es: Lehrgeld zahlen. (tw)

Weitere Informationen:

<http://www.wiwo.de/wirtschaftswoche/wirtschaftswoche-ausgabe-05-2011-455394>

<http://www.dbvc.de/cms/index.php?id=409>

News Selbst-Coaching mit dem iPhone – reloaded

Neue, sprachbasierte iPhone-Application: My private Coach.

Es ist nicht der erste Versuch einer Coaching-App für das iPhone. Vor einem Jahr schon wagte sich „iBreakOut“ auf den Markt (also in den i-

Tunes Store; wir berichteten). Ein Update 1.2 wurde noch lanciert, doch dann wurden die Verbesserungsbemühungen eingestellt. „Das Coaching-App konnte sich nicht wirklich am Markt durchsetzen“, kommentiert das Entwickler Hanno

Welsch heute auf Nachfrage. Die Nutzerbewertungen zeigen ein polarisiertes Bild und kumulieren letztlich in nur zwei von möglichen fünf Sternen (Basis: 20 Bewertungen). Nun wagt sich ein neuer Anbieter ans Thema. Basierend auf „The

Work of Byron Katie“ spricht „My private Coach“ von Entwickler Ulrich Buehrle mit dem Nutzer, stellt ihm Fragen, nimmt seine Antworten auf und kombiniert diese mit weiteren Fragen. Dadurch soll es dem Nutzer gelingen:

- dem Denken eine neue, konstruktivere Richtung zu geben,
- in einen inneren Zustand zu kommen, in dem eigene Ressourcen genutzt werden können,
- wieder mehr Handlungsoptionen in der jeweiligen Situation zur Verfügung zu haben.

Nach jeder Coaching-Session besteht die Möglichkeit, seine persönlichen Erkenntnisse zusammengefasst als Audiodatei zu speichern. Diese sind durch ein persönliches Passwort geschützt und jederzeit im Reminder-Pool abrufbar. Zusätzlich bietet die App eine interaktive Übungseinheit.

„My private Coach“ soll das persönliche Wachstum unterstützen und keinen Arzt, Heilpraktiker, Coach oder Berater ersetzen. Der momentane Mittelwert auf der Basis von zehn Nutzerbewertungen: vier von

fünf Sternen. Inzwischen liegen auch App-Varianten in weiteren vier Sprachen vor.

„The Work of Byron Katie“, das zeigt auch das Coaching-Tool „work out“ von Susanne Keck, basiert auf vier Fragen:

- Ist das wahr?
 - Können Sie ganz sicher wissen, dass das wahr ist?
 - Was passiert, wenn Sie den Gedanken denken?
 - Wie wäre es ohne den Gedanken?
- (tw)

Weitere Informationen:

<http://itunes.apple.com/de/app/my-private-coach-deutsch/id390385973?mt=8>

http://www.ulrichbuehrle.de/Coaching_App_97_1_3.htm

http://www.coaching-magazin.de/archiv/2010/rauen_coaching-magazin_2010-02.pdf

<http://www.thework.com>

<http://www.coaching-report.de/news.php?id=685>

News Coach-Assessment bei Vodafone

Die Zeitschrift „Personalwirtschaft“ über Auswahlverfahren zum Coach-Pool.

Zur Qualitätssicherung im Coaching richten immer mehr Unternehmen eigene Pools mit vorgeprüften Co-

achs ein. Beispiel Vodafone: Der Telekommunikations-Anbieter verbesserte die Qualität seines Coach-Pools durch ein eintägiges Assessment Center. Bisher wurde die Auswahl mit strukturierten Interviews gelöst. Darin wird unter anderem eine

Fallstudie bearbeitet. Davon berichten Stephanie Thies und Heidi Reimer in der Ausgabe 12/10 der Personalwirtschaft. Das Verfahren soll weniger zeitintensiv als die Interviews und gleichzeitig fundierter sein. (tw)

Weitere Informationen:

http://archiv.personalwirtschaft.de/wkd_pw/cms/website.php?id=/de/index/jahrgang2010/personalwirtschaft122010.htm

News Wirksamkeitsstudie

In einer Langzeituntersuchung ließ Coach Birgitt E. Morrien ihren Ansatz „DreamGuidance“ beforschen.

Eine Langzeitstudie in Zusammenarbeit mit dem Institut für Wirtschaftsinformatik der Universität Hannover unter Leitung von Dr.

Claudia M. König zeigt, dass Morriens Methode „DreamGuidance“ eine effiziente und zielorientierte Hilfe in Entscheidungssituationen und bei der Entwicklung von Lösungsstrategien ist.

Die Studie untersuchte an 80 Coaching-Klienten über acht Jahre hinweg das subjektive Umgehen mit

den beruflichen Herausforderungen. Im Zentrum der Evaluierungsarbeit stand dabei die Frage, ob und wie sie im Coaching erlernen, ihr Handlungsrepertoire individuell zu erweitern und gewinnbringend einzusetzen.

Die Klienten haben vor Beginn des Einzel-Coachings einen standardi-

sierten Fragebogen mit 21 Fragen beantwortet. In der Folge fanden fünf Coaching-Sitzungen in einem Zeitraum von sechs Monaten mit dem Methoden-Set „DreamGuidance“ statt. Danach war der Fragebogen erneut zu beantworten. Die Fragen bezogen sich auf drei Hypothesen:

- die persönliche Entscheidungsfähigkeit

- das persönliche Handlungsrepertoire
- Praxistransfer der Methode

Aufgrund der Stichprobengröße wurde auf eine Signifikanztestung verzichtet. Es zeichnet sich aber vom ersten zum zweiten Erhebungszeitpunkt ein deutlicher Trend hin zu einer Verbesserung der Entscheidungssituationen und der Ent-

wicklung von Lösungen ab. Allein der Transfer in die Praxis scheint ohne direkte Unterstützung des Coachs noch nicht ausreichend zu gelingen. „Diese Form der Verselbständigung und individuelle Anwendung müssen die Probanden/Probandinnen lernen. Das scheint in der Kürze der Zeit nicht zu realisieren“, so die Studienleiterin Dr. Claudia M. König. (tw)

Weitere Informationen:

<http://www.cop-morrien.de/wp-content/uploads/2011/01/DreamGuidanceStudie2010.pdf>

News Neue Moderatoren gesucht

Xing-Gruppe „E-Coaching“ kriselt.

Carolin Grünig und Marc Chmielewski, die Moderatoren der 142 Mitglieder starken Gruppe „E-Coaching“ auf Xing, suchen Nachfolger: „Wie Sie es sicherlich schon bemerkt haben, haben wir Modera-

toren es in der letzten Zeit nicht mehr geschafft, diese Gruppe am Leben zu halten. Nach reiflicher Überlegung und dem Abwägen verschiedener Ideen und Konzepte haben wir uns nun entschieden, die Moderatoren-Rolle abzulegen und zur Verfügung zu stellen.“

Sie sind nach wie vor der Überzeugung, dass das Thema „E-Coaching“ sehr wichtig für die Personalentwicklung ist und dass sich der Austausch in der Gruppe lohnt. Sie werden die Gruppe noch vier Wochen offen halten und freuen sich über Meldungen von an der Moderatoren-Rolle Interessenten. (tw)

Weitere Informationen:

<http://www.xing.com/net/ecoaching>

News Coaching im interkulturellen Kontext

Interkultureller Coach und Autor Philippe Rosinski in Frankfurt: Ein Seminarbericht.

Philippe Rosinski war der erste Europäer, welcher als Master Coach (MCC) der International Coach Federation (ICF) zertifiziert wurde. Sein Buch „Coaching Across Cultures“ rückte die kulturellen Variablen im Coaching in den Fokus und genießt einen guten Ruf unter Praktikern. Mitte Dezember 2010 lud die Association for Coaching (AC) zu einem Tagesseminar mit Rosinski nach Frankfurt ein. Thema: sein neues Buch „Global Coaching“.

Rosinski teilte das Seminar in drei Abschnitte, jeweils gefolgt von Reflexion und Diskussion unter den Teilnehmern. Den Anfang machte er mit einer Einführung in die Krisen und Herausforderungen unserer Neuzeit. Er beschrieb dabei doch eher bekannte Probleme wie Umweltverschmutzung und die „Übergewichtsepidemie“. Neu war die Frage, inwiefern die Rolle des Coachs hier zur Veränderung beitragen könnte. Er warf die Fragen auf, ob ein Coach egal für welchen Auftraggeber arbeiten sollte; und welche Werte ein Coach vermitteln sollte. Er

stellte damit die Neutralität des Coachs und dessen Nutzen in Frage. Sein Motto in diesem Segment lautete „Doing well by doing good“ und stellt einige Beispiele aus seiner eigenen Praxis vor. Unter anderem hob er einen Manager von Philipps hervor. Dieser fand die Bedeutung seiner Arbeit bestätigt, als es seiner Company gelang, durch den Einsatz von LEDs in Afrika den Bau neuer Kraftwerke unnötig zu machen. Die Teilnehmer nahmen dies kritisch auf. So schien Rosinskis Forderung nach Auswahl der Klienten und dem gezielten Erarbeiten bestimmter Werte

nicht ihrem Bild vom Coach und Coaching zu entsprechen.

Im zweiten Teil ging es um das Coaching aus verschiedenen Perspektiven. Rosinski sprach die spirituelle, politische, psychologische, kulturelle, physische und die Managementperspektive an. Oft würden mehrere Perspektiven übersehen und der Einbezug aller Perspektiven ermöglichte eine vollständigere Entwicklung des Klienten. Dies wurde von allen Teilnehmern sehr positiv angenommen und lässt sich als ein ganzheitliches Eingehen auf den Klienten, das echten Mehrwert verspricht, beschreiben.

Im dritten Teil des Seminars ging es um die Herleitung der Weltanschauung Rosinskis. Er beschrieb seine

Denkweise als „holographisches Modell“ der Welt und bezog sich dabei auf die mechanischen Eigenschaften eines Hologramms. Mit diesem Modell bezieht er sich auf Michael Talbots holographisches Universum, welches auf den Arbeiten des Neurophysiologen Karl Pribram und des Physikers David Bohm aufbaut. Rosinski unterstreicht eine Verbundenheit zwischen Perspektiven, Menschen und Systeme. Er beschreibt damit den Beobachtereffekt und andere Phänomene. Das „holographische Modell“ erscheint dem erfahrenen Beobachter jedoch wie eine Neufindung des Rads. Vor allem, weil systemisches Denken Rosinski fremd scheint. Auch der Versuch der Erklärung von UFO-Entführungen, C. G. Jungs Synchronizität, Psychosen, mystischen Er-

fahrungen – und nicht zuletzt sogar der Effekt der Quantenverschränkung – als Beispiele für die Anwendung der holographischen Sichtweise wurden vom Publikum eher mit Befremden als im Einklang mit dem Thema Coaching goutiert.

Insgesamt gab das Seminar einen guten Einblick in multiperspektivisches Coaching, jedoch den Teilnehmern kein neues Handwerkszeug an die Hand. Die Teilnehmer zeigten sich gespalten: So erlebte der eine ein Aha-Erlebnis, der andere jedoch fühlte sich „wie im falschen Film“. Rosinskis Modell hat ganzheitliche, systemische, kann aber auch esoterische Züge nicht verbergen. (Frank Taeger)

Weitere Informationen:

<http://www.globalcoaching.pro>

http://www.coaching-literatur.de/rezensionen/rezension_rosinski_1857883012.htm

<http://www.associationforcoaching.com>

News Balance zwischen Arbeit und Privatleben?

Online-Umfrage der Universität Trier zum Thema Work-Life-Balance.

Stress am Arbeitsplatz? Probleme, die Familie und die Arbeit unter einen Hut zu bringen? Wie kann man durch die eigene Freizeitgestaltung die Work-Life-Balance verbessern?

Wirtschaftspsychologen der Universität Trier suchen in einer Studie Antworten auf diese Fragen.

Berufstätige werden in einer Online-Umfrage nach deren Freizeit- und Arbeitsverhalten befragt. Auf Wunsch erhält man von den Wissenschaftlern eine Rückmeldung zur

Arbeits- und Freizeitgestaltung und wie man sich nach der Arbeit optimal erholt, um fit in den nächsten Tag zu starten. Den Fragebogen kann man innerhalb von zehn Minuten bequem im Internet beantworten. Den Teilnehmern winken zudem Wellness-Gutscheine als Preise. (tw)

Weitere Informationen:

<http://www.freizeitfragebogen.de>

News 4. Berliner Coachingtag

Motto: „Bitte keine Werbung einwerfen!“ Die Inszenierung einer Profession.

Für professionelle Coaches, Coaching-Ausbilder, Personal- und Organisationsentwickler, Führungskräfte und alle, die sich für Coaching in-

teressieren, ist der „Berliner Coachingtag“ ein wichtiges Forum, das am 18. März 2011 zum vierten Mal stattfinden wird.

Coaching hält sich gern vornehm zurück. Unausgesprochen gilt in der Branche ein Werbeverbot. Das Geschäft läuft über Empfehlung, heißt es. Der Klient sucht den Coach, nicht umgekehrt. „Ist das wirklich so?“, fragen die Veranstalter um Professor Dr. Wolfgang Scholl (Humboldt-Uni) und Dr. Thomas Bachmann (artop GmbH).

Daher lautet das Motto in 2011: „Bitte keine Werbung einwerfen! Die In-

senierung einer Profession“. Der Berliner Coachingtag fragt, wie Coaching zum Kunden kommt, macht die Bestandsaufnahme, diskutiert und wagt einen Blick in die Zukunft: Welche Trends gibt es, sich über Inhalte und Methoden zu differenzieren, Persönlichkeit zu inszenieren, Transparenz herzustellen, Angebote zu vermitteln, Leistungen vergleichbarer zu machen, über Qualität zu informieren, Qualität (en) zu diskutieren?

Zu den Referenten gehören unter anderem Peter-Paul Gross (Marburger Coaching-Marktstudie), Marc Minor (ISB-Wiesloch), Ulrich Dehner (Vorstand DBVC), Dr. Franz Metz & Elmar Rinck (Palatina GmbH & Daimler AG) sowie Coaching-Nestor Dr. Wolfgang Looss. (tw)

Weitere Informationen:

<http://www.berliner-coachingtag.de>

News DGfC-Fachtagung 2011

Thema: Die Wirksamkeit analoger Methoden in der Beratung.

Die Deutsche Gesellschaft für Coaching (DGfC) lädt zu ihrer diesjährigen Fachtagung am 12. März an die Fachhochschule Jena ein. Unter

dem Titel: „Das Bewusste ist klug, das Unbewusste weise“ soll es um die Wirksamkeit analoger Methoden in der Beratung gehen.

Martin Neumann (Vom Theater lernen) und Peter Nemetschek (Die

Time-Line) konnten als Referenten gewonnen werden. Beide werden in der zweiten Tageshälfte auch Workshops geben („Brillant statt perfekt“ sowie „Teamkrisen meistern“). (tw)

Weitere Informationen:

http://www.coaching-dgfc.de/blog/wp-content/uploads/2011/01/flyer_print.pdf

News 2. LOCCS-Symposium

Deadline für die Einreichung von Beiträgen: 25. Februar 2011.

Nach dem erfolgreichen Auftakt im Mai dieses Jahres geht „The Linguistics of Coaching, Consulting and Supervision“ (LOCCS) als interdisziplinäre Plattform im Mai 2011 in München (LMU) in die zweite Runde. Das 2. LOCCS-Symposium wird unter dem Motto „Interaktion in Aktion – Beratungsrealität(en) interdisziplinär“ konkretes Beratungshandeln anhand von Beispielen aus Forschung und Praxis diskutieren und beleuchten.

Die Veranstalter bieten einen interdisziplinären Blick auf unterschiedliche Beratungssettings und stellen das Potenzial verschiedener Untersuchungsmethoden zur Diskussion. Neben der Präsentation neuester Erkenntnisse aus der interdisziplinären Beratungsforschung soll so vor allem Raum zur Reflexion bezüglich der Arbeit als Beratende und Forschende und der gemeinsamen Ziele geschaffen werden; auch soll diskutiert werden, wie Beratungsprozesse für die gemeinsame Bearbeitung von Forschung und Praxis archiviert und zugänglich gemacht werden können.

Zum Thema werden Beratungsprozesse aus den Bereichen Coaching, Supervision und Beratung interdisziplinär und mit Hilfe authentischen Datenmaterials „in Aktion“ beleuchtet. Dabei interessiert die Forscher:

- Was passiert eigentlich in einer solchen Beratungsinteraktion?
- Wie werden Prozesse und Sitzungen begonnen und wie beendet?
- Wie wird Kontakt hergestellt und damit die interaktionale Grundlage der Beratungsleistung geschaffen?
- Wie entwickeln sich Themen?

Ausgabe 2011-02, Jg. 11

- Wie werden Anliegen und Ziele in den Beratungsprozess eingebracht, interaktiv definiert und bearbeitet?
- Welche Rolle spielen dabei Emotionen und wie werden sie bearbeitet?
- Welche Chancen und Herausforderungen bergen die neuen Me-

dien für Beratung und Beratungsforschung?

- Wie gestalten sich virtuelle Beratungsprozesse im Gegensatz zur Face-to-Face-Beratung?

Geplant sind Keynote-Vorträge von Prof. Dr. Harald Geißler (Hamburg), Dr. Elaine Cox (Oxford), Dr. Astrid

Schreyögg (Berlin) und Prof. Dr. Wiltrud Gieseke (Berlin) sowie Workshops und Vorträge. Deadline für die Einreichung weiterer Beiträge per Email an: info@loccs.lmu.de ist der 25. Februar 2011. (tw)

Weitere Informationen:

<http://www.loccs.uni-muenchen.de>

News Fernstudium Coaching

Studienstart zum WS 2011/12 an der Hochschule Fulda.

„Das Weiterbildungsprogramm Professionelles Coaching richtet sich an Personen, die auf der Grundlage mehrjähriger kommunikationsintensiver Berufstätigkeit ihre Fähigkeiten beraterischer Tätigkeit zu einem professionell fundierten Selbstverständnis als Coach entwickeln bzw. weiterentwickeln wollen“, so textet die Zentralstelle für Fernstudien an Fachhochschulen (ZFH) programmatisch.

Das neue Weiterbildungsprogramm „Professionelles Coaching“ wurde auf der Grundlage des Fernstudiums „Sozialkompetenz“ an der Hochschule Fulda, die Mitglied im ZFH-Fernstudienverbund ist, entwickelt. Das Ausbildungskonzept beruht auf dem aktuellen wissenschaftlichen Erkenntnisstand und orientiert sich an den Ausbildungsstandards der wichtigsten Berufsorganisationen wie der Deutschen Gesellschaft für Supervision (DGSv), lässt die Stu-

diengangsleitung an der Hochschule Fulda, Professor Dr. Werner Nothdurft und Antje Carson, M.A., verlauten. Der Fernstudiengang ist im Blended-Learning-Setting an der Hochschule Fulda angesiedelt und umfasst fünf Semester:

Davon bilden die ersten beiden Semester den „Basiskurs Sozialkompetenz“, der schon seit zehn Jahren angeboten wird. Hier sollen die Grundlagen kommunikativen Handelns mit dem Ziel vertieften Verstehens beruflichen Handelns und seiner Bedingungen via Lernmaterialien und mediengestütztes Lernen (Moodle) gelegt werden. Präsenzphasen (18 Präsenztage) finden an Hochschulen des ZFH-Fernstudienverbunds in Rheinland-Pfalz, Hessen und im Saarland statt. Die beiden Semester haben einen Workload von 32 ECTS.

Die weiteren drei Semester nennen sich „Aufbaukurs Coaching-Kompetenz“ und sollen der Vermittlung der spezifisch für Coaching relevanten kommunikativen Kompetenzen dienen. Auch diese Studien-

phase wird von Aktivitäten auf einer betreuten Lernplattform begleitet, mittels derer Formen des virtuellen Coachings zum Lerngegenstand gemacht und Sitzungen kollegialer Beratung in Form von Online-Peer-Coaching durchgeführt werden. Auch hierfür soll es ECTS-Punkte geben.

Hinzu kommen noch 50 Stunden Supervision und 90 Stunden Lern-Coaching.

Voraussetzungen der Zulassung zum Fernstudium sind ein Hochschulabschluss verbunden mit mehrjähriger Erfahrung in einer kommunikationsintensiven Berufstätigkeit. Der Hochschulabschluss kann durch den Nachweis qualifizierter Berufs- und Fortbildungserfahrung ersetzt werden. Bei entsprechender Qualifikation kann auch direkt in den Aufbaukurs eingestiegen werden. Nach erfolgreichem Abschluss wird das Hochschulzertifikat „Professionelles Coaching“ der Hochschule Fulda verliehen. (tw)

Weitere Informationen:

<http://www.zfh.de/fuer-interessierte/studienangebote/weiterbildung-mit-hochschulzertifikat/von-az/professionelles-coaching>
<http://www.sozialkompetenz.info>

News Petersberger Trainertage 2011

Was ist für Coachs dabei?

Am 1. und 2. April finden die diesjährigen Petersberger Trainertage statt. An die 30 Keynotes, Workshops und Vorträge rund um das Motto „Lernen – Leisten – Leben“ erwarten die Besucher im Steigenberger Grandhotel in Bad Honnef bei Bonn.

Zu den Highlights dürfte der Vortrag von Dr. Wolfgang Looss gehören: Der Nestor des Coachings in Deutschland spricht über „Lernen und Leisten in Machtumgebungen. Der Life-Achievement-Award der Weiterbildungsbranche wird dieses Jahr an Dr. Gunther Schmidt verlie-

hen (wir berichteten). Er wird für die Entwicklung des hypnosystemischen Ansatzes geehrt. Laudator wird in der feierlichen Abendveranstaltung der Zeitmanagement-Expertin Prof. Dr. Lothar Seiwert sein. Der Coach, Facharzt für Psychotherapie und diplomierte Volkswirt Dr. Gunter Schmidt spricht am nächsten Morgen über: Burn-out-Kompetenz als Chance für optimale Lebensbalance.

Mit der Coaching-Brille aufs Programm geschaut, sticht zudem gegen Ende des zweiten Tages der Vortrag von Christoph Schlachte hervor: Coaching on the Job – ein

aktiver Beitrag der PE für eine neue Organisationskultur. Parallel dazu spricht Benjamin Schulz über Marketing: BAM-Faktor für Ihre Positionierung.

Ansonsten erwartet die Besucher eine bunte Palette von Themen – rund um die Themen Kommunikation, Training, Persönlichkeit und Lernprozesse bis hin zu Praxistransfer. Für seine kommunikative Atmosphäre ist der „Feierabend“, ein informelles Get together mit Live-Band, das am Freitagabend stattfindet, bekannt. (tw)

Weitere Informationen:

<http://www.petersberger-trainertage.de>

<http://www.life-achievement-award.de>

<http://www.coaching-report.de/news.php?id=847>

News ICF trifft Vereinbarung mit der RAUEN Coach-Datenbank

Der Vorstand der ICF-Deutschland hat beschlossen, das ICF-Logo für die RAUEN Coach-Datenbank zur Verfügung zu stellen.

Mitglieder des ICF, die in der RAUEN Coach-Datenbank eingetragen sind, werden daher ab sofort mit dem ICF-Logo ausgezeichnet. „Wir freuen uns sehr über das entgegengebrachte Vertrauen durch die ICF“, so Geschäftsführer Christopher Rauen. Ziel der RAUEN Coach-Datenbank ist es, kompetenten und qualifizierten Coaches zu mehr Sichtbarkeit in dem Markt zu verhelfen. Mit dem ICF-Logo sind die ICF-Mitglieder nun sofort als solche erkennbar und können ihre Kompetenz zeigen.

Eine Aufnahme in der RAUEN Coach-Datenbank ist mit Voraussetzungen verbunden. „Im Gegensatz zu anderen Datenbank-Anbietern nehmen wir nicht jeden auf, nur weil er zahlungswillig ist“, erläutert Christopher Rauen die Philosophie der RAUEN-Datenbank. „Wir bieten ein daher System, das für suchende Auftraggeber und für die aufgenommenen Coachs Nutzen stiftet.“ Der Erfolg dieser Philosophie zeigt sich in den Besucherzahlen: Im Jahr 2010 konnte die RAUEN Coach-Datenbank fast 380.000 Besucher verzeichnen.

Neben den bekannten Funktionen der RAUEN Coach-Datenbank wie die geografische Suche über Land-

karten und Detailsuche über verschiedenen Kriterien, verfügt die Coach-Datenbank nun auch über neue Funktionen: So ist es jetzt möglich, Termine in das eigene Profil einzutragen, die dann auch automatisch unter www.coach-kalender.de aufgelistet werden. Außerdem können die eingetragenen Coachs PDF-Dokumente in ihr Profil integrieren, um es so mit Infoblättern, Artikeln, Fragebögen uvm. anzureichern.

ICF Coaches können ab sofort das <http://www.coach-datenbank.de/aufnahme/> oder per E-Mail an db@rauen.de anfordern.

Weitere Informationen:

<http://www.coach-datenbank.de/aufnahme/>

4. Rezensionen von Coaching-Büchern

Die von uns geführte **Gesamtliste der Coaching-Literatur** umfasst inzwischen 1.137 Einträge und 201 Rezensionen von Coaching-Büchern.



Bresser, Frank (2010).

The global business guide for the successful use of coaching in organisations (E-Book/PDF).

Köln: Frank Bresser.

ISBN: 978-3-9808833-9-9

363 S.; 29,90 €

<http://www.global-business-guide.com>

Rezension von Dr. Konrad Elsässer
Frank Bresser, der Fachwelt seit Jahren bekannt durch seinen Global Coaching Survey, hat ein anspruchsvolles Buch vorgelegt. Der Form nach ist es ein E-Book, in Englisch geschrieben, löst es sich von herkömmlichen Verlags- und Vertriebssystemen und öffnet sich auf einfache Weise dem internationalen Markt. Inhaltlich ist es ein Handbuch für unterschiedlichste Unternehmen weltweit – The Global Business Guide; und mit der globalen Reichweite verbindet sich unvermeidlich ein Allgemeinheitsanspruch: Ein enormes Unterfangen. Inhaltlich hat das Buch eine klare Zwecksetzung, nämlich ein Handbuch zu sein für den erfolg-

reichen Einsatz von Coaching in Organisationen.

Der Aufbau des Buches in sieben Teilen ist methodisch äußerst sorgfältig. Aus dem Kern der Anfangskapitel werden die weiteren Teile entwickelt und rückgekoppelt. Coaching wird verstanden in einem sehr breiten Sinn (S. 39) – und gerade damit offen gehalten für verschiedene sprachliche, unternehmensförmige, organisationspezifische Definitionen. Gleichwohl werden mit diesem offenen und breiten Verständnis von Coaching dann aber Schritt für Schritt Unterscheidungen plausibel gemacht, die ein stringentes und kohärentes Verständnis von Coaching in Organisationen erschließen. Das Buch stellt einen Werkzeugkasten dar. Dieser Kasten wird für einzelne „Werkzeuggruppen“ folgendermaßen entfaltet:

- Rahmenbedingungen der Erfolgsfaktoren von Coaching
- Rahmenbedingungen der Wertschöpfungskette
- Rahmenbedingungen der Kapazitätsbildung
- Rahmenbedingungen der Veränderungsdynamik

Für diese vier grundsätzlichen Rahmenbedingungen werden auf anschauliche Weise unterschiedliche Werkzeuge zur Verfügung gestellt. Sie werden miteinander verknüpft und bilden in ihrer Gesamtheit ein wunderbares diagnostisches und strukturelles Bild, das aber für verschiedene organisationale Konkretionen offenbleibt. Den Kern-Rahmenbedingungen folgen noch weitere, zwei kontextuelle Bedingungen und eine aktivierende, nämlich:

- Rahmenbedingung der Entwicklung und Pflege von Coaching (in der Organisation)
- Rahmenbedingungen von Coaching-Unterstützung und Führung

- Rahmenbedingungen der Integration von Coaching

Insgesamt also ein sehr stringenter, straffer und folgerichtiger Aufbau. Diese Struktur erlaubt, sozusagen vom dritten oder vierten Stockwerk wieder zurück ins Erdgeschoss zu gehen und dort zu sehen, was die tragenden Wände oder die Versorgungsschächte sind, die auch oben ihre Funktion haben.

Alle Kapitel sind gut lesbar und jeweils mit einleuchtenden grafischen Darstellungen plausibel entwickelt. Stimmgig fügt sich eins ans andere. Der Schlüssel vom Anfang, der alle folgenden „Türen“ öffnet, heißt dynamische Angemessenheit (Seite 29). Es ist faszinierend, wie aus dieser scheinbar selbstverständlichen Beschreibung eine Kohärenz und Tiefenschärfe entwickelt wird, die Coaching-Inhalte, -Formen, -Methoden und -Werkzeuge und so weiter umfasst und sortieren hilft, und zwar in ganz unterschiedlichen sozialen und geschäftlichen Zusammenhängen.

Coaching in Organisationen ist voraussetzungsreich. Es kann nicht mehr oder weniger zufällig am Ende einer Produktions- oder Wertschöpfungskette angehängt werden, sondern entfaltet und entwickelt sich aus einer Maßstäblichkeit, die bezogen auf Organisation, Personal, Technologie und Instrumente spezifiziert werden muss. Dann aber kann sich eine Dynamik freisetzen, die die ganze Organisation mit Schubkraft versorgt und beflügelt.

Es fällt dem Rezensenten nicht leicht, sich aus der Stringenz der Methodik dieses Buches zu lösen: Grafiken und Text und Beispiele sind so ineinander verknüpft und in einen so folgerichtigen Aufbau gesetzt, dass man gerne innerhalb dieser Logik vor- und zurückgeht und weiter denkt. In jedem Kapitel helfen ei-

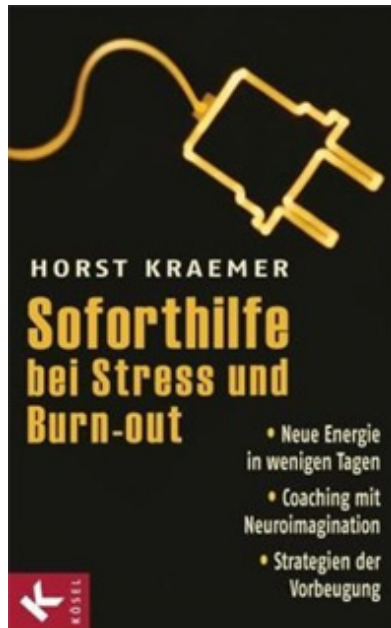
nem dazu auch konkrete Fragen nach eigenen Kriterien zu Passung und Ankopplung.

Fazit: Bressers dynamische Angemessenheit buchstabiert auf das Sorgfältigste die systemischen Erkenntnisse von Selbststeuerung, Ankopplung und Passung für den Nutzen von Coaching in Organisationen. Sie wird damit universal gültig und anwendbar. Und der Titelspruch des Global Business Guide erscheint mehr als gerechtfertigt.

Allenfalls bezüglich der Coaching-Formen der Organisation vermag der Rezensent einen kritischen Einwand zu formulieren, wenn der Autor sagt, dass Organisationen vor allem Leute sind (S. 111). Man könnte mit Luhmann und Anderen einwenden, Organisationen sind Entscheidungen. Und man kann an diesem Kapitel monieren, dass keine Bezüge zu neuerer OE-Literatur erkennbar sind (z. B.: Senge, Baecker, Boyatzis, Schoen, Argyris, Weick).

Es kann offenbleiben, ob dieses Werk ein Business-Handbuch für Coaching in Organisationen oder ein Organisationshandbuch für Coaching in Unternehmen ist. Diese Entscheidung hängt am Leser oder der Leserin: Je nach eigenem Kontext entscheidet sich, wer dies Buch eher Beraterisch als HR-Verantwortlicher oder als Coach nutzt oder wer es als Abteilungs- oder Gesamtverantwortlicher in einem Unternehmen anwendet. Beide Weisen der Umsetzung, und vielleicht auch noch weitere, sind jedoch diesem großartigen Buch zu wünschen!

Dr. Konrad Elsässer
Senior Berater, Schwertl & Partner, Frankfurt am Main
ke@schwertl-partner.de



Kraemer, Horst (2010).

Soforthilfe bei Stress und Burn-out.

München: Kösel.

ISBN: 978-3-466-30883-5

187 S.; 15,95 €

Bei Amazon bestellen:

<http://www.amazon.de/exec/obidos/ASIN/3466308836/cr>

Rezension von Thomas Webers:

Wie sich das Leben eines normalen Menschen plötzlich und scheinbar unwiederbringlich im Chaos verliert, hat Horst Kraemer schon verschiedentlich beschrieben. Schon im Jahr 2005 erschien sein Buch „Trauma-Bewältigung“. Dort erklärt er auch warum: Ob beim Unfall, beim Überfall, beim Burn-out, bei Mobbing – immer kommt es, und zwar individuell unterschiedlich und jeweils subjektiv erlebt, dazu, dass das ganze System Mensch „umschaltet“: auf Ausnahmezustand. Dann gehen das Nervensystem, die neuronalen Verknüpfungen und die damit verbundene Hormonproduktion in den Notfallmodus. Ab diesem Moment kann der Betroffene nicht mehr willentlich eine Veränderung der Situation bewirken. Die Nerven im Gehirn leiten Wahrnehmungsimpulse durch diese Stresssituation nur noch einge-

schränkt und fragmentiert weiter. Experten nennen diesen Zustand Neurostressfragmentierung.

Laien, aber durchaus auch Experten, benennen diesen Zustand: Burn-out. Ein mehr als unglückliches und, wie Kraemer darlegt, irreführendes Etikett. Während eine Depression meist eine „Privatsache“ ist, zu der man eher beschämt und verhalten öffentlich steht, setzt der Begriff Burn-out eine gesellschaftlich erwünschte Verhaltensweise voraus: Leistung. Hier haben wir es hier mit einem Helden zu tun, wenn auch mit einem tragischem. „Wer ausgebrannt ist, der muss vorher gebrannt haben!“ Der Held, so will es der Mythos, verlangt unser Mitgefühl. Doch darum geht es nicht, so Kraemer. Natürlich verdient ein Mensch, der sich in einer erbärmlichen Lage befindet, unser Mitgefühl. Doch die Ursachenkette, die hier unterstellt wird, geht am Thema vorbei: Der (nicht) gelingenden Stressbewältigung.

Ein weiteres Bild, das in Zusammenhang mit Burn-out gerne benutzt wird, ist: „Akku leer“. Nicht nur eine brutale, dem Menschen nicht angemessene Maschinenmetapher, sondern ein Bild, das ebenfalls am Thema vorbei geht. Ausruhen, Nichtstun, Massage, Sauna, gutes Essen oder der Strand in der Karibik helfen nicht. Weil nämlich das interne System gestört ist. Erst wenn das wieder entstört ist, kann eine Rekonvaleszenz einsetzen. Der sogenannte Burn-out ist eine stressbedingte Entspannungsstörung.

Mit solchen Ansichten stellt sich der Autor gegen den populären Mainstream, aber auch gegen einen Teil der professionellen Community. Doch er tut das nicht unbedacht. Er führt die Leser in die Hintergründe der Stressverarbeitung ein. Erklärt neurologische Hintergründe und Auswirkungen auf Hormon- und Immunsystem. Fazit: Wir arbeitenden Menschen müssen dafür sorgen,

dass unser Cortisolspiegel niedrig bleibt.

Dem stehen leider immer noch diverse Glaubenssätze im Wege: Chefs meinen, Druck auf Mitarbeiter ausüben zu müssen, weil das der Leistungssteigerung diene. Doch es produziert nur Stress. Und unter Stress arbeiten wir schlechter, das hat sich offenbar noch nicht überall herumgesprochen. Damit nicht genug: Wir können die Stressverarbeitung nicht trainieren wie einen Muskel. Auch das ist so ein weiteres schiefes, aber beliebtes Bild (für Helden der Arbeit). Das Schlimme daran: Wir arbeiten weiter, indem wir unser Alarmsystem boykottieren.

Bis dann eben nichts mehr geht. Die Neurostressfragmentierung blockiert den Zugang zu unseren Ressourcen. Wenn dann eine psychiatrische oder psychoanalytische Diagnose gestellt wird, wird der Erstarre (dieses Menschenbild bevorzugt der Autor) weiter passiv gestellt und der Heilungsprozess im schlimmsten Fall verschleppt.

Stattdessen setzt der Autor auf Coaching. Denn die Selbstaktivierung ist für ihn wichtig. Das schließt die Arbeit mit dem Coach nicht aus. Doch als Erstes muss eine Entstressung stattfinden. Das Gehirn muss wieder in die Lage versetzt werden, flüssig zu prozessieren. Hierzu kombiniert Kraemer eine Atemtechnik mit einer Rechts-Links-Gehirnstimulation. Zur Verankerung nutzt er Achtsamkeits- und Hypno-Methoden (Visualisierung). Bei alldem ist jedoch wichtig, die mit der Stressblockade aufgestauten Emotionen gesteuert verarbeitbar zu machen. Denn die Verarbeitung der blockierten Emotionen vom limbischen System, dem Fühlhirn, ins Denkhirn muss gebahnt werden, damit das Knock-out-Ereignis psychisch beendet werden kann. Dann leiten die Neuronen wieder ohne Fragmentierung, die Ressourcen sind wieder nutzbar.

Den Effekt bringt Kraemer so auf den Punkt: Die Erinnerungen steuern nicht mehr den Menschen. Sondern der Mensch steuert seine Erinnerungen. Was sich hier verkürzt einfach darstellt, ist eine anspruchsvolle Methode, die erlernt werden will. Und auch viele Klienten müssen anschließend trotzdem lernen, verantwortlich mit dem eigenen Leben, dem eigenen Körper, der eigenen Psyche umgehen zu lernen. Auch hier ist ein Coaching mehr als nützlich. Denn: Es gibt ein Leben nach dem Burn-out.

Was dieses Buch so authentisch macht, ist nicht nur die professionelle Darstellung der Materie und der nützlichen Coaching-Techniken, sondern auch das Bekenntnis des Autors zum eigenen Burn-out. Er, der Professionelle, der so vielen Menschen aus der Burn-out-Falle geholfen hat, ist selbst in eine solche gelaufen. Er schildert seine Situation und die Symptome und wie er den Weg herausgefunden hat. Natürlich mit der Hilfe kompetenter Kollegen. Dadurch erhält die Darstellung seines Konzepts noch größere Glaubwürdigkeit. Diesem Buch sei eine große Leserschaft gewünscht.

Thomas Webers
Redaktion Coaching-Report, Bonn
thomas.webers@rauen.de



Wehrle, Martin (2010).

Die 100 besten Coaching-Übungen: Das große Workbook für Einsteiger und Profis zur Entwicklung der eigenen Coaching-Fähigkeiten.

Bonn: managerseminare.

ISBN: 978-3-941965-05-8

368 S.; 49,90 €

Bei Amazon bestellen:

<http://www.amazon.de/exec/obidos/ASIN/3941965050/cr>

Rezension von Professor Dr. Klaus Stulle:

„Wie wird man zum Top-Coach?“ fragt Autor Martin Wehrle, der sich nach einer Führungsrolle im Konzern seit einigen Jahren als Berater selbstständig gemacht hat. Seine Antwort lautet einleuchtend: „Möglichst viel sich selbst und vor allem auch andere coachen!“, also die Erfahrung macht es letztlich aus. Dabei kann Fachliteratur, insbesondere in Form von praktischen Anregungen nützlich sein. Jedoch ist in seinen Augen die Mehrzahl der Coaching-Bücher oft eher wissenschaftlich inspiriert – eine These, die sich durchaus kritisch hinterfragen ließe.

Als Kontrastprogramm stellt er nun in seinem Buch etliche Übungen für die Praxis vor, wengleich der Titel sogar als „Understatement“ verstan-

den werden kann: Anstelle der angekündigten 100 Übungen sind darin fast 200 Vorschläge enthalten, dabei meist eine Version für den Alltag und eine weitere für die Coaching-Praxis. Damit wird deutlich, dass sich der Leser mit einer Fülle an Material auseinandersetzen hat, es umfasst über 350 Seiten. Das Buch enthält dabei Übungsblöcke entlang folgender Themen: Einstieg, Kommunikation, Sprache, Emotionen, Ziele, Werte und Wahrnehmung, Ressourcen, Fantasie, Praxistransfer und Abschluss.

Hierunter finden sich zum einen etliche „alte Bekannte“ wie Skalierungsfragen, Problem- oder Zieldefinitionen, Lebenslinien-Visualisierungen oder das „innere Parlament“ und die „Wunderfrage“. Wohltuend „ideologielos“ werden diese sowohl dem NLP als auch der systemischen Lehre entnommen, oftmals aber auch erstmalig aus der eigenen beruflichen Praxis gewonnen. So gefiel dem Rezensenten die sogenannte „Schneeglöckchen-Suche“, wonach der Klient schon erste Anzeichen für eine bald anstehende Problemlösung aufzeigen soll, die als „Vorboten des herannahenden Frühlings“ interpretiert werden können.

Auch die übrigen Übungen werden stets mit griffigen Labels versehen wie „Die Ballonreise“, „Die Sackgasen-Besichtigung“ oder „Die Traumhochzeit“. Sie werden recht anschaulich anhand von Nutzen, Ziel, Praxis-Tipp und Risiken erläutert, wobei ein Umsetzungsplan der jeweiligen Alltagsübung Vorschub leisten soll, die dann in das eigentliche Coaching integriert werden kann.

Somit steht fest, dass sich durch eine intensive Beschäftigung mit dem Buch eine Menge Coaching-Erfahrung erarbeiten lässt. Für eine didaktische Verwendung eignen sich die diversen Fallbeispiele, anhand derer direkt ausgewählte Übungen angewendet werden sollen. Lehr-Coachs können diese Fund-

grube sicherlich nutzen, wenngleich das Ergebnis etwas künstlich-abstrakt bleiben mag.

Doch trotz solcher potenziellen Anwendungsbeispiele verbleibt letztlich ein differenzierter Eindruck diesem Buch gegenüber: Die fachliche Expertise des Autors ist sicherlich gegeben, ebenso die Verständlichkeit und die Praxisorientierung. Auf der anderen Seite fällt es dem Rezensenten bei den besagten 100 oder gar 200 Übungen schwer, den Überblick zu behalten und die „Spreu vom Weizen“ zu trennen. Hier wäre (mal wieder) „weniger mehr“ gewesen, weil die Vielzahl der Übungen zum interessierten Weiterblättern einlädt. Auch stellt sich die Frage, ob nicht ein Karten-Set als alternatives Medium von Vorteil gegenüber einem herkömmlichen Buch gewesen wäre (aber auch diese Nische der Coaching-Literatur ist mittlerweile mehrfach besetzt).

Gleichwohl erhält der Leser – besser noch der Anwender – auch in der vorliegenden Form für knapp 50 Euro eine Menge Werkzeug für die eigene Praxis, das mit etwas Engagement und Vertiefung durchaus förderlich umgesetzt werden kann.

Professor Dr. Klaus Stulle
Corporate Human Resources,
Bayer AG, Leverkusen
klaus.stulle.ks@bayer-ag.de



Martach, Klaus (2008).

SCI – Arbeitshandbuch zum Selbstcoaching.
Selbstcoachingimpulse zur vollständigen Entfaltung Deiner Persönlichkeit – 92 Tage-Begleitprogramm.

ISBN: 978-3-8370-3159-1
212 S.; 24,95 €

Bei Amazon bestellen:

<http://www.amazon.de/exec/obidos/ASIN/3837031594/cr>

Rezension von Anne Rocholl:

Das „Arbeitshandbuch zum Selbstcoaching“ ist als Begleitlektüre zur autodidaktischen Persönlichkeitsentwicklung gedacht. Aufforderung und Wunsch des Autors ist es, jedem der insgesamt 78 Selbstcoaching-Impulse einen ganzen Tag zur Umsetzung in die Praxis zu widmen, bevor man zum nächsten Punkt weiterblättert. Da der umsichtige Autor auch an notwendige Erholungstage gedacht hat und seinen Lesern einen Tag in der Woche freigibt, kommt insgesamt ein 92-Tage-Begleitprogramm heraus.

Während dieser drei Monate soll sich der Leser zunächst seiner Ziele bewusst werden. Hierzu bietet der ehemalige Vertriebsleiter 17 Übungen an, die der Bewusstwerdung, Schärfung und Verschriftlichung bisher nur latent vorhandener Ziele

dienen sollen. Der zweite Teil des Buches widmet sich der Erkundung und Weiterentwicklung der eigenen Persönlichkeit. Hierbei beruht ein Großteil der Übungen auf positiver Selbstkommunikation. Es folgen Übungen zur Standortbestimmung im Beruf und zur Verbesserung der Arbeitsorganisation. Den Abschluss bilden 15 Impulse zur Kommunikation. Dabei wird der Leser in schönster Ikea-Manier konsequent geduzt und auch zum einen oder anderen Scherz lässt sich Martach – oder besser gesagt: Klaus – hinreißen. Was wohl der Versuch eines vertrauensvoll-partnerschaftlichen Autor-Leser-Verhältnisses ist, wirkt an mehreren Stellen regelrecht distanzlos.

Das Lesen der Impulse ist dabei in der Tat nur ein geringer Aufwand – über 20 Sätze geht kaum einer der Coaching-Impulse hinaus, dafür wird dem Leser reichlich Platz zum Schreiben gelassen: Von den insgesamt 212 Seiten sind fast 100 Seiten leer und sollen bei konsequenter Umsetzung des Programms mit den eigenen Zielen, Erkenntnissen und Einsichten gefüllt werden. Die knappen Instruktionen reichen dabei leider selten aus, um aus den vorgeschlagenen Übungen einen wirklichen Mehrwert zu ziehen. Denn allein die Frage „Was willst Du?“ gefolgt von erwartungsvoller Leere hilft einem Suchenden, der hoffnungsvoll zum Selbstcoaching-Buch greift, wohl nur wenig weiter. Das Buch ist demnach konsequent als „Arbeits“-Handbuch konzipiert, das seinen Sinn nur Lesern erschließt, die der dringenden Bitte des Autors nachkommen, wirklich jeden Tag einen der Impulse zu lesen, um ihn anschließend konsequent in die Tat umzusetzen.

Fazit: In Kombination mit oder als Auffrischung eines der vom Autor angebotenen Seminare könnte das Buch vielleicht interessant sein. Um Nutzen aus den sehr knapp gehaltenen Inhalten ziehen zu können, ist

allerdings eine intensive, tägliche Arbeit notwendig, zu der das Buch allein sicherlich nur die wenigsten Leser motivieren wird. Dem auf der ersten Seite formulierten Wunsch des Autors: „Auf jeden Fall möchte ich, dass Du lächelst, wenn Du [das Buch] liest“ nachzukommen, ist bei einer solch schwachen Autoren-Leistung zugegebenermaßen eher schwierig.

Anne Rocholl
Berlin
anne.rocholl@web.de



Essex, Arielle (2010).
Coaching mit Herz und Verstand – Heile dein Leben und erwarte Wunder.

Taufkirchen: EchnAton
ISBN: 978-3-937883-31-1
272 S.; 17,95 €

Bei Amazon bestellen:
<http://www.amazon.de/exec/obidos/ASIN/3937883312/cr>

Rezension von Dr. Christine Kaul:
Es mag nur verschwommene, fließende Grenzen zwischen Therapie und Coaching geben, aber: Coa-

ching ist dies von Essex dargestellte Verfahren ohne jede Frage nicht! Tief in die individuelle Vergangenheit hinein recherchiert die Verfasserin und Coach, um den Klienten beispielsweise die richtige Herzensdame finden zu lassen. Nachdem sich etwa ein Klient mit ihrer Hilfe an seine eigene Geburt erinnern konnte, gelingt ihm „wunderschönes“ Beziehungsglück. Und die Frau, die nun sein Leben bereicherte, war „noch wunderbarer als jene, die ihn zurückgewiesen hatte“ (sic). – Überhaupt spielen Wunder eine so große Rolle im „Coaching“-Konzept von Essex, dass Wunderheilung möglicherweise den richtigeren Begriff für das Verfahren darstellt.

Dies Buch ist nach Bekunden der Autorin sowohl für Coaches gedacht wie auch für Leser, die sich selbst zu coachen beabsichtigen. Dazu gibt es viele, ausführlich dargestellte Reflexionsübungen, die durchaus anregend sind und Anstoß zur erhellenden Selbstexploration sein können. Oft aber wird das konkrete Prozedere leider nur sehr wenig detailgenau beschrieben, sodass der Übende recht schnell den Faden und die Geduld verliert – wie etwa bei der Erstellung des Lebenstraum-Drehbuchs und die Arbeit damit. An die ersten Schritte zur Erstellung geht der Übende mit Begeisterung, etwa wenn zu überlegen ist, welche inneren Barrieren Erfolge verhindern. Häufig allerdings muss der Leser frustriert feststellen, dass er den weiteren Ausführungen dann nicht mehr folgen kann: zu unkonkret, unvollständig, um nicht zu sagen schwurbelig, kommen die weiteren Erläuterungen daher.

Das Buch ist durch eine reichliche Menge von Fallbeispielen (zumeist psycho-„analytischer“ Natur) unterhaltsam zu lesen, den Kapiteln folgen jeweils Zusammenfassungen der Kernbotschaften des vorangegangenen Textes; zu gerne folgte man den Anweisungen, aber die feh-

Ausgabe 2011-02, Jg. 11

lende Nachvollziehbarkeit lässt allen Eifer erlahmen.

Ausgangsbasis des Ansatzes von „Practical Miracles“ – so der Name des Ausbildungsinstitutes, dem die Autorin vorsteht – ist NLP. Viele der Reflexionsübungen, Interventionen und beschriebenen Vorgehensweisen kennt der an Coaching interessierte Leser deshalb bereits aus anderen NLP-Publikationen, wie etwa die Methode des Reframing.

Es lässt sich insgesamt nur schwer sagen, wem dieses Buch von Nutzen sein kann, der Klappentext empfiehlt es denjenigen, die ihr Leben „mal so wirklich aufpeppen“ wollen. – Oje!

Dr. Christine Kaul
Kaul-Coaching
willkommen@kaul-coaching.de

NEU: Das Buch "Coachingwahn" erscheint am **02.03.2011**. Es soll die Coaching-Szene kritisch beleuchten.



240 S., 18,00 Euro
ISBN-13: 978-3430201018

Jetzt bei Amazon vorbestellen:
<http://goo.gl/rjUXD>

5. Neue Coachs in der Coach-Datenbank



Die RAUEN Coach-Datenbank hilft bei der Suche nach dem passenden Coach und integriert die Ausbildungsdatenbank („Coaching-Index“), das Ausschreibungssystem („Coaching-Anfragen“) und die Kalenderübersicht („Coach-Kalender“).

Im Januar 2011 konnten folgende Coachs neu in die RAUEN Coach-Datenbank aufgenommen werden:

Anke Dinsing, D - 45468 Mülheim / Ruhr

<http://www.coach-datenbank.de/profil.asp?userid=1199>

Antje Wilmink, D - 12205 Berlin

<http://www.coach-datenbank.de/profil.asp?userid=1201>

Dr. Jörg Pscherer, D - 90408 Nürnberg

<http://www.coach-datenbank.de/profil.asp?userid=1203>

Patricia Korella, D - 30169 Hannover

<http://www.coach-datenbank.de/profil.asp?userid=1204>

Max Brinkmann to Broxten, D - 61118 Bad Vilbel

<http://www.coach-datenbank.de/profil.asp?userid=1586>

Angela Schulze, D - 14482 Potsdam

<http://www.coach-datenbank.de/profil.asp?userid=1596>

Carsten Wolansky, D - 51674 Wiehl

<http://www.coach-datenbank.de/profil.asp?userid=1598>

Carsten Wolansky, D - 45134 Essen

<http://www.coach-datenbank.de/profil.asp?userid=1602>

Simone May, D - 50823 Köln

<http://www.coach-datenbank.de/profil.asp?userid=1599>

Stephanie Schorp-Leibkutsch, D - 81927 München

<http://www.coach-datenbank.de/profil.asp?userid=1607>

Aufnahme in die RAUEN Coach-Datenbank:

Die Mitgliedschaftsbedingungen der RAUEN Coach-Datenbank finden Sie hier:
http://www.coach-datenbank.de/aufnahme_in_die_coach-datenbank.htm

6. Neue Trainer in der Business-Trainer-Datenbank



Die RAUEN Business-Trainer-Datenbank (www.business-trainer-datenbank.de) gibt eine Übersicht von professionellen Business-Trainern mit Wirtschaftserfahrung, die ihre Kompetenz belegt haben.

Im Januar 2011 konnten zum Start der neuen Datenbank 62 Trainer neu in die RAUEN Business-Trainer-Datenbank aufgenommen werden:

Susanne Rieger, A - 3430 Tulln

http://www.business-trainer-datenbank.de/profil_trainer.asp?userid=1608

Gabriele Gesche-Franzen, D - 49143 Bissendorf

http://www.business-trainer-datenbank.de/profil_trainer.asp?userid=701

Alexander Pauly, D - 33824 Werther

http://www.business-trainer-datenbank.de/profil_trainer.asp?userid=912

Marcus van Riet, D - 53578 Windhagen

http://www.business-trainer-datenbank.de/profil_trainer.asp?userid=1155

Michael Kohlhaas, D - 72108 Rottenburg

http://www.business-trainer-datenbank.de/profil_trainer.asp?userid=1172

Stefan Röhrich, D - 41539 Dormagen

http://www.business-trainer-datenbank.de/profil_trainer.asp?userid=1583

Björn Schirmbeck, D - 49088 Osnabrück

http://www.business-trainer-datenbank.de/profil_trainer.asp?userid=1584

Thomas Michas, D - 50997 Köln

http://www.business-trainer-datenbank.de/profil_trainer.asp?userid=1585

Silke Rix, D - 24116 Kiel

http://www.business-trainer-datenbank.de/profil_trainer.asp?userid=1587

Peter Toenne, D - 46499 Hamminkeln

http://www.business-trainer-datenbank.de/profil_trainer.asp?userid=1588

Rolf-Peter Ferl, D - 33613 Bielefeld

http://www.business-trainer-datenbank.de/profil_trainer.asp?userid=1589

Barbara Klingenberg, D - 53639 Königswinter

http://www.business-trainer-datenbank.de/profil_trainer.asp?userid=1590

Gerhard H. Peise, D - 52078 Aachen

http://www.business-trainer-datenbank.de/profil_trainer.asp?userid=1591

Thomas Pühs, D - 49479 Ibbenbüren

http://www.business-trainer-datenbank.de/profil_trainer.asp?userid=1592

Karen Golembowski, D - 13086 Berlin

http://www.business-trainer-datenbank.de/profil_trainer.asp?userid=1593

Manuel Tusch, D - 50674 Köln

http://www.business-trainer-datenbank.de/profil_trainer.asp?userid=1594

Stephanie Saul, D - 41464 Neuss

http://www.business-trainer-datenbank.de/profil_trainer.asp?userid=1595

Oliver Ernst, D - 10405 Berlin

http://www.business-trainer-datenbank.de/profil_trainer.asp?userid=1597

Kim Engels, D - 65185 Wiesbaden

http://www.business-trainer-datenbank.de/profil_trainer.asp?userid=1600

Michaela Arlinghaus, D - 48161 Münster

http://www.business-trainer-datenbank.de/profil_trainer.asp?userid=1601

Muna Stipp, D - 44265 Dortmund

http://www.business-trainer-datenbank.de/profil_trainer.asp?userid=1603

Michael Piegsa, D - 45136 Essen

http://www.business-trainer-datenbank.de/profil_trainer.asp?userid=1604

Dr. Susanne Stolt, D - 30159 Hannover
http://www.bизнесstrainer-datenbank.de/profil_trainer.asp?userid=1605

Ulrike Lange, D - 09599 Freiberg
http://www.bизнесstrainer-datenbank.de/profil_trainer.asp?userid=1148

Elisabeth Müller, D - 53842 Troisdorf
http://www.bизнесstrainer-datenbank.de/profil_trainer.asp?userid=1196

Bernd Bickert, D - 22085 Hamburg
http://www.bизнесstrainer-datenbank.de/profil_trainer.asp?userid=750

Helga Herchenhan, D - 40822 Mettmann
http://www.bизнесstrainer-datenbank.de/profil_trainer.asp?userid=1609

Klaus Dietterle, D - 71069 Sindelfingen
http://www.bизнесstrainer-datenbank.de/profil_trainer.asp?userid=1610

Peter Gotsch, D - 40723 Hilden
http://www.bизнесstrainer-datenbank.de/profil_trainer.asp?userid=1611

Martina Rau, D - 41066 Mönchengladbach
http://www.bизнесstrainer-datenbank.de/profil_trainer.asp?userid=1612

Guenter H. Cornelius Kleinen, D - 52525 Heinsberg
http://www.bизнесstrainer-datenbank.de/profil_trainer.asp?userid=1613

Yvonne Dröge-Eßer, D - 59269 Beckum
http://www.bизнесstrainer-datenbank.de/profil_trainer.asp?userid=1614

Petra Volkmann-Becher, D - 38118 Braunschweig
http://www.bизнесstrainer-datenbank.de/profil_trainer.asp?userid=1615

Prof. Dr. Evelyn Albrecht, D - 78465 Konstanz
http://www.bизнесstrainer-datenbank.de/profil_trainer.asp?userid=1616

Knut Fischer, D - 58093 Hagen
http://www.bизнесstrainer-datenbank.de/profil_trainer.asp?userid=1070

Ines Ramalingam, D - 50733 Köln
http://www.bизнесstrainer-datenbank.de/profil_trainer.asp?userid=1618

Uwe Horstmann, D - 59555 Lippstadt
http://www.bизнесstrainer-datenbank.de/profil_trainer.asp?userid=807

Axel Wollenhaupt, D - 31855 Aerzen
http://www.bизнесstrainer-datenbank.de/profil_trainer.asp?userid=1619

Uta Steinweg, D - 48143 Münster
http://www.bизнесstrainer-datenbank.de/profil_trainer.asp?userid=1620

Jan-Aiko von Eck, D - 66111 Saarbrücken
http://www.bизнесstrainer-datenbank.de/profil_trainer.asp?userid=1621

Martin Fischer, D - 73773 Aichwald
http://www.bизнесstrainer-datenbank.de/profil_trainer.asp?userid=1622

Carsten Spichal, D - 49090 Osnabrück
http://www.bизнесstrainer-datenbank.de/profil_trainer.asp?userid=1623

Almuth Bressemer, D - 26180 Rastede
http://www.bизнесstrainer-datenbank.de/profil_trainer.asp?userid=1624

Gudrun Möllenkamp-Thien, D - 49078 Osnabrück
http://www.bизнесstrainer-datenbank.de/profil_trainer.asp?userid=1625

Linda Aufenanger, D - 40545 Düsseldorf
http://www.bизнесstrainer-datenbank.de/profil_trainer.asp?userid=1626

Antje Kamphausen, D - 50825 Köln
http://www.bизнесstrainer-datenbank.de/profil_trainer.asp?userid=1629

Dr. Kay Flothow, D - 22587 Hamburg
http://www.bизнесstrainer-datenbank.de/profil_trainer.asp?userid=1630

Tanja Dünfründ, D - 10555 Berlin
http://www.bизнесstrainer-datenbank.de/profil_trainer.asp?userid=1085

Lisa Frings, D - 32049 Herford
http://www.bизнесstrainer-datenbank.de/profil_trainer.asp?userid=1631

Frauke Iffland, D - 40883 Ratingen
http://www.bизнесstrainer-datenbank.de/profil_trainer.asp?userid=1632

Dr. Stefan Reinecke, D - 42929 Wermelskirchen
http://www.bизнесstrainer-datenbank.de/profil_trainer.asp?userid=1633

Detlef Beier, D - 70193 Stuttgart
http://www.bизнесstrainer-datenbank.de/profil_trainer.asp?userid=1634

Andrea Collet, D - 50827 Köln
http://www.bизнесstrainer-datenbank.de/profil_trainer.asp?userid=1635

Susanne Riedel, D - 51427 Bergisch Gladbach
http://www.bизнесstrainer-datenbank.de/profil_trainer.asp?userid=1079

Martin Weberschock, D - 37130 Groß Lengden
http://www.bизнесstrainer-datenbank.de/profil_trainer.asp?userid=1637

Carsten Fischer, D - 41472 Neuss
http://www.bизнесstrainer-datenbank.de/profil_trainer.asp?userid=1638

Kerstin Terkhorn, D - 49328 Melle
http://www.bизнесstrainer-datenbank.de/profil_trainer.asp?userid=1641

Bastian Schwippert, D - 80796 München
http://www.bизнесstrainer-datenbank.de/profil_trainer.asp?userid=1011

Carola Cramer, D - 53844 Troisdorf
http://www.bизнесstrainer-datenbank.de/profil_trainer.asp?userid=1640

Melanie Ring, D - 53639 Königswinter
http://www.bизнесstrainer-datenbank.de/profil_trainer.asp?userid=1642

Kerstin Halm, D - 53177 Bonn
http://www.bизнесstrainer-datenbank.de/profil_trainer.asp?userid=1644

Pia Gerdes, D - 26131 Oldenburg
http://www.bизнесstrainer-datenbank.de/profil_trainer.asp?userid=1646

Aufnahme in die RAUEN Businessstrainer-Datenbank:

Die Mitgliedschaftsbedingungen der RAUEN Businessstrainer-Datenbank finden Sie hier:
http://www.bизнесstrainer-datenbank.de/aufnahme_in_die_rauen-businessstrainer-datenbank.htm

7. Coaching-Ausbildungen im nächsten Monat

Folgend die Liste der Coaching-Ausbildungen, die im nächsten Monat starten.

Diese Liste kann auch online mit den Ausbildungen abgerufen werden, die in den nächsten drei Monaten starten:

http://www.coaching-index.de/time_search.asp

BTS Gesellschaft für Organisationsberatung, Training und Supervision (DBVC-angemerkt)

Ausbildungsbeginn: 01.03.2011

Ausbildungstitel: Lösungsorientiert-systemisches Coaching (DBVC-angemerkt)

D-64625 Bensheim/Bergstr.

Kosten: 6.000 Euro zzgl. MwSt., zzgl. Ca. 1.200 Euro für Lehrberatungen

http://www.coaching-index.de/user_profil.asp?userid=1312

Coachingplus GmbH

Ausbildungsbeginn: 03.03.2011

Ausbildungstitel: 10-tägiger Studiengang für angewandtes Coaching & Diplom-Coach SCA

CH-8152 Glattbrugg (nahe Flughafen Zürich)

Kosten: Fr. 2880.-

http://www.coaching-index.de/user_profil.asp?userid=1349

Coaching Center Berlin

Integral Academy

Ausbildungsbeginn: 03.03.2011

Ausbildungstitel: Integrale Coachausbildung ICA-Kompakt - Einstiegseminar nach ICF Standards

D-13507 Berlin

Kosten: 780 Euro zzgl. 19% MwSt. Einstiegseminar für die Integrale Coachausbildung (ICA) modular, auch separat zu buchen

http://www.coaching-index.de/user_profil.asp?userid=1395

E•S•B•A – European Systemic Business Academy Schweisfurth-Stiftung (DBVC-angemerkt) (ACC-angemerkt)

Ausbildungsbeginn: 03.03.2011

Ausbildungstitel: Intensivlehrgang Coaching (Master of Science, I. Abschnitt)

D-80638 München

Kosten: ab 3.900.- Euro zzgl. USt., exkl. der benötigten 5 Einzelcoaching-Stunden

http://www.coaching-index.de/user_profil.asp?userid=1273

Institut für systemische Beratung

Dr. Bernd Schmid (DBVC-angemerkt)

Ausbildungsbeginn: 03.03.2011

Ausbildungstitel: Systemisches Coaching und Teamentwicklung

D-69168 Wiesloch

Kosten: 6.900 € zzgl. MwSt.

http://www.coaching-index.de/user_profil.asp?userid=1209

Bildungswerk ver.di in Niedersachsen e.V. und die Zentrale Einrichtung für Weiterbildung (ZEW) der Universität Hannover

Ausbildungsbeginn: 04.03.2011

Ausbildungstitel: Gesundheitscoaching – Aufbaumodul für Coaches und BeraterInnen (Berufsbegleitende Weiterbildung)

D-30159 Hannover

Kosten: 1.850,- € (1.665,- € für ver.di-Mitglieder) Fördermöglichkeiten: Eine Bezuschussung Ihrer Teilnahme ist im Rahmen des Förderprogrammes IWIN (Individuelle Weiterbildung in Niedersachsen) oder über den Bildungsprämiegutschein des Bundesministeriums für Bildung und Forschung möglich. Weitere Infos im Netz unter www.iwin-niedersachsen.de oder www.bildungspraemie.info

http://www.coaching-index.de/user_profil.asp?userid=1416

dr.alexander et kreutzer

Institut für systemisches Coaching

Ausbildungsbeginn: 04.03.2011

Ausbildungstitel: [U] Zertifizierte Ausbildung zum systemischen Coach und Prozessbegleiter

D-21335 Lüneburg

Kosten: 2800 EUR zzgl. USt. (2100 EUR zzgl. USt. für Studierende) für die gesamte Ausbildung. Preise inkl. Tagungsgetränke, exkl. Kost und Logis. Eine Zertifizierungsgebühr wird nicht erhoben. Die Kosten werden jeweils 14 Tage vor Beginn der Module anteilig fällig (600 EUR für 3-tägige Module, 400 EUR für 2-tägige; Studierendentarif: 450/300 EUR; alles netto). Die Ausbildung ist förderfähig unter bestimmten Voraussetzungen des Antragsstellers. In Niedersachsen z.B. über IWIN: www.iwin-niedersachsen.de oder bundesweit über die Bildungsprämie: www.bildungspraemie.info

http://www.coaching-index.de/user_profil.asp?userid=1509

KRÖBER Kommunikation

Ausbildungsbeginn: 04.03.2011

Ausbildungstitel: Systemischer Coach/Business Coach in München

D-81737 München

Kosten: 4.800 Euro zzgl. MwSt. für Syst. Business-Coach 4.150 Euro zzgl. MwSt. für Syst. Coach

http://www.coaching-index.de/user_profil.asp?userid=1370

stw unisono training+consulting GmbH

Ausbildungsbeginn: 05.03.2011

Ausbildungstitel: Coaching-Ausbildung - Veränderungs- und Entwicklungsprozesse selbstständig und professionell leiten

D-89081 Ulm

Kosten: 3.535,00 € zzgl. USt. ggf. Last Minute-Rabatt, Ratenzahlung möglich

http://www.coaching-index.de/user_profil.asp?userid=1582

COACHWERK GbR

Ausbildungsbeginn: 07.03.2011

Ausbildungstitel: Gesundheitscoaching Kompakt

D-22303 Hamburg Winterhude

Kosten: 990,00 Euro inkl. Seminarunterlagen und Tagungsgetränke, zzgl. 19% MwSt.

http://www.coaching-index.de/user_profil.asp?userid=1575

Coaching Spirale GmbH

**Alexandra Schwarz-Schilling & Team (DCV-
anerkannt)**

Ausbildungsbeginn: 10.03.2011

Ausbildungstitel: Systemisch integrative Coaching Ausbildung der Coaching Spirale GmbH

D-10997 Berlin

Kosten: Die Kosten für die gesamte Coaching Ausbildung I betragen insgesamt EUR 4.690 (inkl. MwSt.). Die erste Ausbildungseinheit kann einzeln zum Preis von EUR 670,00 gebucht werden. Wollen Sie die Ausbildung nicht fortsetzen, fallen nur die Kosten für die erste Einheit an. Wird die Ausbildung fortgesetzt, sind die restlichen EUR 4.020,00 zu entrichten bzw. jeweils sieben weitere monatliche Raten zu EUR 670,00 zu zahlen. Für Unternehmen fällt ein einmaliger Betrag pro Teilnehmer von EUR 5.670 (zzgl. MwSt.) an. Frühbucher (bis 2 Monate vor Beginn der Ausbildung): - für Privatpersonen EUR 4.290,00 (inkl. MwSt.) - für Unternehmen pro TN EUR 5.270,00 (zzgl. MwSt.)

http://www.coaching-index.de/user_profil.asp?userid=1394

E•S•B•A – European Systemic Business Academy (DBVC-anerkannt) (ACC-anerkannt)

Ausbildungsbeginn: 10.03.2011

Ausbildungstitel: Professionallehrgang Coaching (II.Studienabschnitt, Master of Science)

A-1150 Wien, Gerstnerstraße

Kosten: 8.400,- Euro zzgl. USt. (Semestergebühr: Euro 2.800,-) (exkl. 10 Einzelcoachings)

http://www.coaching-index.de/user_profil.asp?userid=1309

noesis

Dipl.-Psych. Anna Dollinger

Ausbildungsbeginn: 10.03.2011

Ausbildungstitel: CuBe - Das Weiterbildungscurriculum zum systemischen Coach und Team-Berater

D-71229 Leonberg

Kosten: 6.200,- € zzgl. USt. Bemerkungen zu den Kosten: zahlbar pro Modul einschließlich Verpflegung (Getränke, Pausensnacks, Mittagessen) Early-Bird Special: Bei verbindlicher Anmeldung bis zum 11. Februar 2011 reduziert sich die Seminargebühr um 10 %. (5.580,- € anstatt 6.200,- € zzgl. gesetzl. MwSt.) Twin Special: Ab dem 2. Seminarteilnehmer eines Unternehmens reduziert sich die Seminargebühr ebenfalls um 10 %. Diese Sondertarife können nicht zusammengezogen werden (keine 20 % Rabatt).

http://www.coaching-index.de/user_profil.asp?userid=1578

Institut Psychodynamische Organisationsentwicklung + Personalmanagement Düsseldorf e.V. (DBVC- anerkannt)

Ausbildungsbeginn: 11.03.2011

Ausbildungstitel: Psychodynamisches Coaching und Organisationsentwicklung

D-40479 Düsseldorf

Kosten: 3000,00 Euro, umsatzsteuerbefreit Bemerkungen zu den Kosten (Ratenzahlung möglich)

http://www.coaching-index.de/user_profil.asp?userid=1325

Brandinvest Corporate Coaching

Dr. Brigitte Wolter, Senior Coach DBVC

Ausbildungsbeginn: 12.03.2011

Ausbildungstitel: Personal und Business Coach IHK

D-64342 Seeheim-Jugenheim

Kosten: 5.900,00 Euro (Ratenzahlung in vier Raten a 1.475,00 Euro zzgl. 300,00 Euro Prüfungsgebühr) Die Kursgebühr ist von der Mehrwertsteuer befreit

http://www.coaching-index.de/user_profil.asp?userid=1580

Coaching Individual Berlin

Anette Schirmer-Rusch und Partner

Ausbildungsbeginn: 12.03.2011

Ausbildungstitel: Praxisorientierte Weiterbildung zum systemischen BusinessCoach

D-10117 Berlin

Kosten: Gesamtkosten: 4700 Euro (zzgl. 19% MwSt.) Jeder Teilnehmer erbringt den Nachweis von fünf Stunden Lehrcoaching. Die Kosten hierfür sind im Ausbildungspreis nicht enthalten.

http://www.coaching-index.de/user_profil.asp?userid=1355

Metaforum International Ltd.

Ausbildungsbeginn: 14.03.2011

Ausbildungstitel: Coaching Ausbildungen in Köln
D-50677 Köln

Kosten: 2850 Euro incl. Supervision zzgl. MwSt. Rabatte für Studenten und Rentner Anerkennung von Bildungsurlaub

http://www.coaching-index.de/user_profil.asp?userid=1425

Die ProfiCoaches GmbH

Ausbildungsbeginn: 16.03.2011

Ausbildungstitel: ESSENZ - DIE CoachAusbildung
D-83661 Lenggries

Kosten: 6.900,- zzgl. MwSt. zahlbar in einer Summe vor Beginn der Ausbildung (3% Skonto oder je Modul. Sondervereinbarungen und Ratenzahlungen auf Anfrage möglich.

http://www.coaching-index.de/user_profil.asp?userid=1554

CA Coaching Akademie

Dr. Walter Spreckelmeyer (DBVC-anerkannt)

Ausbildungsbeginn: 18.03.2011

Ausbildungstitel: Coach der Wirtschaft - IHK
D-30659 Hannover

Kosten: Die Teilnahmegebühr beträgt für Privatpersonen (Selbstzahler) 5.850,- €, für Firmen 6.850,- € jeweils zzgl. gesetzl. MwSt. Die Prüfungsgebühr IHK beträgt Euro 400,- zzgl. gesetzl. MwSt. Die Kursgebühr wird in zehn mtl. Raten mit einem 14-tägigen Zahlungsziel in Rechnung gestellt.

http://www.coaching-index.de/user_profil.asp?userid=1243

Schouten Co-Activity GmbH (ICF-anerkannt)

Ausbildungsbeginn: 18.03.2011

Ausbildungstitel: Co-Active Coaching Ausbildung - ICF-akkreditiert

D- Berlin

Kosten: 5670,00 Mehrwertsteuerbefreit Ratenzahlung für Privatzahler ohne Mehrkosten möglich.

http://www.coaching-index.de/user_profil.asp?userid=1547

Christopher Rauen GmbH (DBVC-anerkannt)

Ausbildungsbeginn: 18.03.2011

Ausbildungstitel: Coaching-Ausbildung 28
D-49401 Damme

Kosten: Die Kosten für die Coaching-Ausbildung betragen 5.950,00 Euro zzgl. 19% USt., inklusive Verpflegung (Abendessen nicht inbegriffen). Die Kosten für Unterkunft sind darin nicht enthalten. Der erste Ausbildungsblock wird einzeln zum Preis von 850,00 Euro zzgl. USt. gebucht. Wird die Ausbildung nicht fortgesetzt, fallen nur die Kosten für den ersten Ausbildungsblock an. Wird die Ausbildung fortgesetzt, sind die restlichen 5.100,00 Euro zzgl. 19% USt. vor Beginn des zweiten Ausbildungsblocks zu entrichten. Die Kosten für optionale Einzel Coachings sind nicht in den Ausbildungskosten enthalten.

http://www.coaching-index.de/user_profil.asp?userid=1234

DGFP e.V. (Deutsche Gesellschaft für Personalführung e.V.)

Regionalstelle Düsseldorf

Ausbildungsbeginn: 24.03.2011

Ausbildungstitel: DGFP-Ausbildung zum DGFP-Business Coach
D-40547 Düsseldorf

Kosten: EURO 6.200,00 (für Mitglieder) EURO 7.450,00 (für Nichtmitglieder der DGFP) (incl. Mittagessen, Pausengetränke und Arbeitsunterlagen)

http://www.coaching-index.de/user_profil.asp?userid=1320

oezpa GmbH (DBVC-anerkannt)

Ausbildungsbeginn: 28.03.2011

Ausbildungstitel: Berufsbegleitende Weiterbildung in Coaching

D-50374 Erftstadt-Liblar

Kosten: 5.900,00 Euro zzgl. MwSt.

http://www.coaching-index.de/user_profil.asp?userid=1341

Haufe Akademie GmbH & Co. KG

Ausbildungsort: GENO Akademie

Ausbildungsbeginn: 30.03.2011

Ausbildungstitel: Ausbildung zum Zertifizierten Coach
D-58093 Hagen

Kosten: 8.950 Euro, zzgl. USt. Vorzugspreis bei Vorabzahlung. Gesamtpreis bei 5 Teilzahlungen 9.950 EUR zzgl. USt.

http://www.coaching-index.de/user_profil.asp?userid=1577

ibo Beratung und Training GmbH

Ausbildungsbeginn: 31.03.2011

Ausbildungstitel: Coach mit ibo-Zertifikat - systemische Coaching-Ausbildung

D-61231 Bad Nauheim

Kosten: EUR 5.500,- inkl. Seminarunterlagen, Zugang zur Internet-Lernplattform, Mittagessen und Pausen-Getränke zzgl. ges. MwSt. (19%), sowie einmal jährlich eine kostenfreie Gruppen-Supervision. Ratenzahlung möglich; Rabatt für Selbstzahler

http://www.coaching-index.de/user_profil.asp?userid=1410

Dr. Kamphaus & Partner

Unternehmens- und Personalentwicklung

Dr. Gerd Vito Kamphaus

Ausbildungsbeginn: 31.03.2011

Ausbildungstitel: Beratung und Coaching in Veränderungs-Prozessen - Professionelle Kompetenz im Change-Management

D-82347 Bernried am Starnberger See

Kosten: 3000 Euro zzgl. MwSt. für insgesamt 5 Module

http://www.coaching-index.de/user_profil.asp?userid=1492

Anbieter, die eine Ausbildung individuell auf Anfrage oder zu jeder Zeit anbieten, finden sich unter folgender Adresse aufgelistet:

http://www.coaching-index.de/time_search.asp?scope=0

Rechtliche Hinweise

© Copyright 2011 by Christopher Rauen GmbH. Alle Rechte vorbehalten.

Der Coaching-Newsletter sowie alle weiteren Publikationen der Christopher Rauen GmbH sind urheberrechtlich geschützt. Vervielfältigung, Verbreitung, Verleih, Vermietung, elektronische Weitergabe und sonstige Nutzung, auch nur auszugsweise, nur mit ausdrücklicher schriftlicher Genehmigung der Christopher Rauen GmbH. Bei vollständiger Quellenangabe sind Zitate gewünscht und gestattet. Bitte setzen Sie sich vor der Übernahme von

Texten mit der Christopher Rauen GmbH in Verbindung.

Alle Angaben erfolgen nach bestem Wissen. Eine Beratung oder sonstige Angaben sind in jedem Fall unverbindlich und ohne Gewähr, eine Haftung wird ausgeschlossen. Trotz sorgfältiger inhaltlicher Kontrolle wird keine Haftung für die Inhalte externer Links übernommen. Für den Inhalt der verlinkten Seiten sind ausschließlich deren Betreiber verantwortlich. Diese Datei wurde auf Viren und schädliche Funktionen geprüft, eine Gewährleistung für Virenfreiheit und/oder unschädliche Funk-

tionen wird jedoch aufgrund von Risiken auf den Übertragungswegen ausgeschlossen.

Verwendete Bezeichnungen, Markennamen und Abbildungen unterliegen im Allgemeinen einem warenzeichen-, marken- und/oder patentrechtlichem Schutz der jeweiligen Besitzer. Eine Wiedergabe entsprechender Begriffe oder Abbildungen auf den Seiten der Internetdienste der Christopher Rauen GmbH berechtigt auch ohne besondere Kennzeichnung nicht zu der Annahme, dass diese Begriffe oder Abbildungen von jedermann frei nutzbar sind.

Wichtige Adressen für den Coaching-Newsletter

Zum Ändern Ihrer E-Mail-Adresse klicken Sie bitte hier:

<http://www.coaching-newsletter.de/change.htm>

Zum Abbestellen des Coaching-Newsletters klicken Sie bitte hier:

<http://www.coaching-newsletter.de/exit.htm>

Zum Abonnieren des Coaching-Newsletters klicken Sie bitte hier:

<http://www.coaching-newsletter.de/abo.htm>

Das Archiv (ISSN 1618-7733) des Coaching-Newsletters mit allen bisherigen Ausgaben finden sie hier:

<http://www.coaching-newsletter.de/archiv.htm>

Feedback und Anregungen bitte an:

info@rauen.de

Informationen zur Werbung im Coaching-Newsletter:

<http://www.rauen.de/services/werbung.htm>

Download: Diesen Coaching-Newsletter können Sie unter folgender Adresse abrufen und als Word- und Text-Dokument downloaden:

<http://www.coaching-newsletter.de/archiv/index.htm>

www.coaching-newsletter.de